

VIV INFO



VEREINIGTE
INDUSTRIEVERBÄNDE VON
DÜREN, JÜLICH, EUSKIRCHEN
& UMGEBUNG E.V.

VIV-KONJUNKTURUMFRAGE: DIE CORONA-KRISE HAT AUCH AUF MITGLIEDSUNTERNEHMEN DRAMATISCHE AUSWIRKUNGEN

Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sind auch die VIV-Mitgliedsunternehmen in der Verbandsregion betroffen – wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß, wie die aktuelle Konjunkturumfrage zeigt:

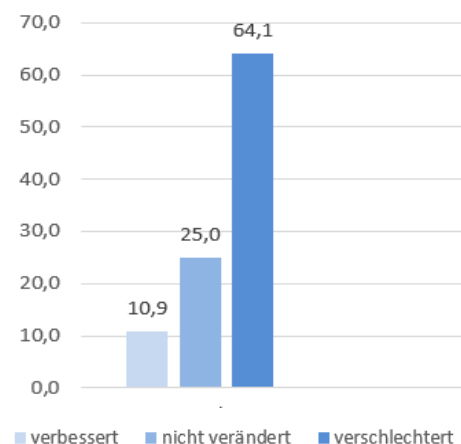
Derzeitige Geschäftslage

Lediglich 17 Prozent der Unternehmen (die sich an der Umfrage beteiligt haben*) schätzen ihre derzeitige Geschäftslage als gut ein - dagegen fast 40 Prozent als schlecht.

Aktuelle Ertragslage

Die aktuelle Ertragslage hat sich wegen des massiven Konjunkturreinbruchs bei mehr als 64 Prozent der Unternehmen verschlechtert.

Aktuelle Ertragslage der VIV-Mitgliedsunternehmen



Bildquelle: Unsplash

Geschäftserwartungen

Auch die Geschäftserwartungen für die kommenden zwölf Monate schätzt jedes zweite Unternehmen als schlechter ein - besonders düster sieht die Lage in der Metallindustrie aus (76,9 Prozent). Aufgrund der Corona-Pandemie rechnen die Mitgliedsunternehmen mit deutlichen Umsatzeinbußen für das Jahr 2020: Fast 40 Prozent der Unternehmen rechnen mit einem Umsatzrückgang von bis zu 25 Prozent. 22 Prozent der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie rechnen sogar mit einem Umsatzrückgang von bis zu 50 Prozent - 9,1 Prozent der Unternehmen der Metallindustrie mit mehr als 50 Prozent.

* Im Folgenden ist ausschließlich von diesen Unternehmen die Rede.

KURZ NOTIERT

VIV-JAHRESBERICHT 2019




Der VIV-Jahresbericht 2019 gibt Auskunft über die wichtigsten Projekte und Handlungsschwerpunkte im vergangenen Jahr und fasst die Aktivitäten in den Bereichen Arbeitsrecht und Arbeitswirtschaft sowie in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zusammen.



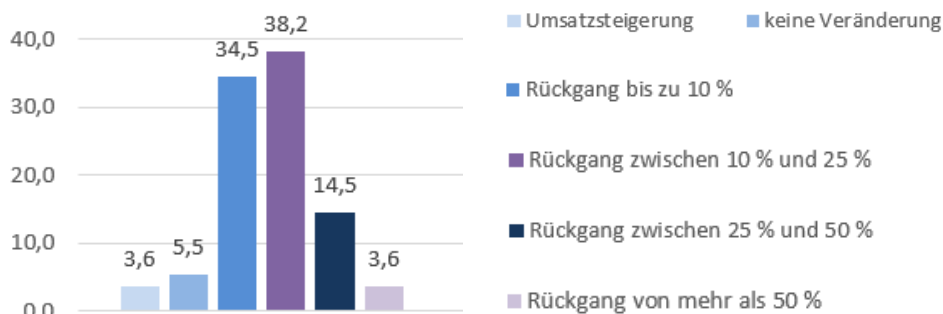
[Zum Download >>](#)

(SU)

VIV-Info Wegweiser

-  Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV
-  Bitte beachten Sie weitere Anhänge
-  Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

Mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie als Folge der Corona-Pandemie für das Jahr 2020 in %?



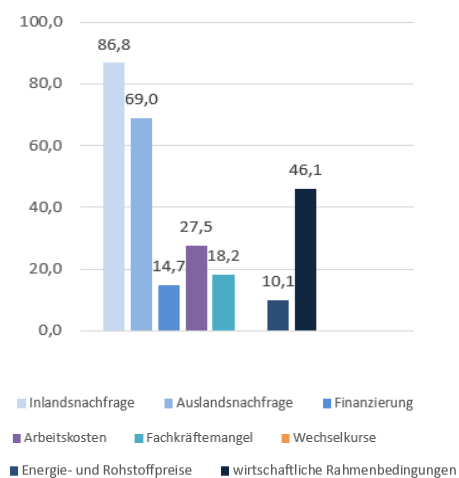
Geplante Investitionen

Dementsprechend wird davon ausgegangen, dass die Investitionsausgaben im nächsten Jahr massiv zurückgefahren werden. Mehr als die Hälfte der Unternehmen gibt an, weniger oder gar nicht investieren zu wollen.

Risiken für Geschäftsentwicklung

Als Hauptgrund für die schlechten Zukunftsaussichten geben fast alle Unternehmen die eingebrochene Inlandsnachfrage an. 69 Prozent sehen zudem ihr Risiko in der gesunkenen Auslandsnachfrage. Fast die Hälfte der Unternehmen sieht aber auch in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Risiko für die Geschäftsentwicklung.

Risiken für die Geschäftsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten in %

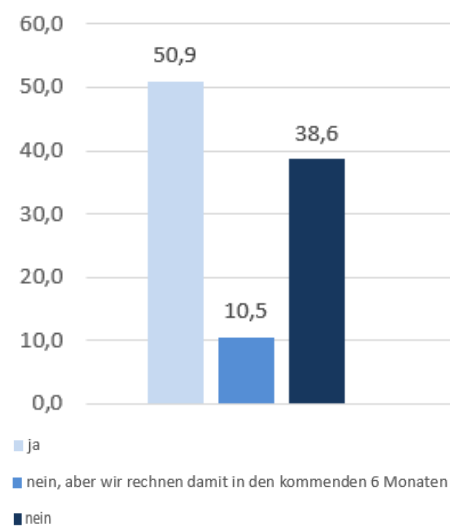


Beschäftigte

Fast die Hälfte der Firmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, befürchten, dass auch die Beschäftig-

tenzahlen in den kommenden Monaten zurückgehen. Erfreulich ist aber, dass die andere Hälfte der Unternehmen im Verbandsgebiet angibt, die Beschäftigtenzahl halten zu wollen. Hilfreich ist hier u.a. die Möglichkeit des Kurzarbeitergeldes. Mehr als 60 Prozent der Unternehmen haben bereits Kurzarbeit angemeldet oder beabsichtigen, dies in den kommenden sechs Monaten zu tun.

Hat Ihr Unternehmen gegenwärtig Kurzarbeit angemeldet in %?



Ausbildung

Besonders hervorzuheben ist, dass die Firmen im Verbandsgebiet auch unter den schwierigen Bedingungen der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie weiter ausbilden – bei 64,9 Prozent der Betriebe bleibt die Zahl der Auszubildenden gleich. Lediglich im Bereich der Metallindustrie wird bei 45,5 Prozent der Firmen die Zahl der Auszubildenden in den kommenden

Monaten wohl sinken.

Die Konjunkturumfrage der Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung e.V. (VIV) wurde erstmals in Kooperation mit der IHK Aachen durchgeführt, um einerseits Doppelbefragungen der Unternehmen zu vermeiden und andererseits eine einheitlichere und fundiertere Datengrundlage zu erzielen.

An der Umfrage haben mehr als 40 Prozent der 150 Mitgliedsunternehmen teilgenommen. Mit ca. 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschafteten diese Unternehmen im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von ca. 4,2 Mrd. EUR.

Einschätzung der VIV-Spitze

Das Konjunkturpaket der Bundesregierung gibt vor allem psychologisch den richtigen Impuls. Für eine nachhaltige Bewältigung der Krise muss aber über das Konjunkturpaket hinausgedacht werden. „In allen wirtschaftsrelevanten Bereichen unseres Landes sollte das Bewusstsein wachsen, dass Unternehmen jetzt jede Form der Unterstützung benötigen. In jedem Gesetzgebungsverfahren und in jedem Genehmigungsverfahren sollte nun proaktiv daran gedacht werden, dass Firmen nunmehr Erleichterungen benötigen, um den Wertschöpfungsmotor wieder in Schwung zu bringen“, so VIV-Vorsitzender Hans-Helmuth Schmidt und VIV-Geschäftsführer Dr. Stefan Cuypers.



v.l.n.r.: Dr. Stefan Cuypers und Hans-Helmuth Schmidt (SU)

START DES FÖRDERPROGRAMMS

„MITTELSTAND INNOVATIV & DIGITAL“

Um Digitalisierungs- und Innovationsmaßnahmen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in NRW gezielt zu unterstützen, stehen für das Programm „Mittelstand Innovativ & Digital (MID)“ insgesamt 11,8 Mio. Euro Landesmittel zur Verfügung. Es entwickelt das Vorgängerprogramm „Mittelstand.innovativ!“ weiter, mit dem KMU ihre Prozesse, Produkte und Dienstleistungen schrittweise digitalisieren konnten. Dazu stockt das Land die Fördersumme der bereits bekannten Innovationsgutscheine auf bis zu 40.000 Euro auf. Um in Zeiten der Corona-Krise zusätzliche Unterstützung zu bieten, erhöht das Land die Förderquote deutlich auf bis zu 80 %.

Das Förderprogramm „Mittelstand Innovativ & Digital“ besteht aus zwei Teilprogrammen:

Die **Assistentenförderung** ermöglicht die Einstellung von Hochschulabsolventen in kleinen Unternehmen (weniger als 50 Mitarbeiter und Jahresumsatz oder Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. Euro).

Mit den **Gutscheinvarianten** MID-Analyse, MID-Innovation und MID-Digitalisierung unterstützt das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Mitarbeiter und entweder Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro) beim

Technologietransfer, bei externen Analysen und Entwicklungsarbeiten durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie bei der Beratung zur Umsetzung von Digitalisierungsprojekten.

Insgesamt stehen vier voneinander abgegrenzte Module bereit:

- **MID-Analyse** fördert externe wissenschaftliche und technologische Beratung bei der Entwicklung eines Produktes, einer Dienstleistung oder eines Fertigungsverfahrens. Auftragnehmer sind hierbei ausschließlich Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die maximale Fördersumme wurde von bislang 10.000 Euro auf 15.000 Euro erhöht.
- **MID-Innovation** fördert externe, umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für innovative Produkte, Dienstleistungen oder Fertigungsverfahren mit bis zu 40.000 Euro, die ausschließlich durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen erbracht werden können. Die maximale Fördersumme wird von bislang 15.000 Euro auf 40.000 Euro angehoben.
- **MID-Digitalisierung** fördert eine begleitende Beratung zur Umsetzung von digitalen Produkten, Dienstleistungen und Fertigungsverfahren. Künftig wird hier eine stärkere Fokussierung auf die Zukunftsthemen der Digitalisierung stattfinden, die nicht durch das Bundesprogramm go-digital abgedeckt sind, IT-Berater sind hier weiter zugelassen.

- **MID-Assistent** ermöglicht kleinen Unternehmen durch einen Zuschuss über zwei Jahre, einen Hochschulabsolventen zur Bearbeitung von Innovations- und Digitalisierungsvorhaben einzustellen. Ab sofort ist es möglich, die alle zwei Monate ausgezahlte Fördersumme vorab zu erhalten (vorher: rückwirkend).



Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



Anhebung der Förderquote

Aufgrund der aktuellen Liquiditätsengpässe in vielen Unternehmen während der Corona-Krise wird die Förderquote für kleine Unternehmen von 70 Prozent auf 80 Prozent und für mittlere Unternehmen von 40 Prozent auf 60 Prozent angehoben. Diese Sonderregelung gilt zunächst bis 31. Dezember 2020.

Anträge für das Programm können ab sofort über die Programm-Homepage gestellt werden, auf der auch alle Informationen rund um das Programm zu finden sind.

<http://www.mittelstand-innovativ-digital.nrw/>

Quelle: [unternehmer.nrw](http://www.unternehmer.nrw)

(SU)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung e.V.

Redaktion dieser Ausgabe:

Stephanie Ulbricht

Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren



Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76 | 52349 Düren



T +49 24 21 | 40 42-0

F +49 24 21 | 40 42-25



info@vivdueren.de

www.vivdueren.de